

M 5 Solidarität mit den Berliner Ereignissen

bv karl-marx-stadt
abteilung roem. 20
- leiter -

OV, Konzil 31.01.88
XIV 57188

BStU 000080

(bis 01.02.1988, 08.00 uhr auf den tisch)

nachfolgend uebersende ich ihnen eine operativ bedeutsame information ueber aktivitaeten der durch die kd zwickau vorgangsmassig bearbeiteten personen

b[redacted] joerg (ov 'kreis')
k[redacted] erwin (ov 'konzil')

des imb 'uwe scharfschwert' vom 30.01.1988 im original.
die information ist nicht offiziell auswertbar.

der leiter der bv wurde fernschriftlich in konzentrierter form ueber den wesentlichen inhalt dieser information in kenntnis gesetzt.

bandabschrift zwickau, 30.januar 1988

bericht ueber joerg b[redacted] / erwin k[redacted]

KOPIE BStU

in den heutigen vormittagsstunden als auch am 29.januar hielt ich mich besuchsweise entsprechend allgemeiner vereinbarungen bei joerg banitz in dessen wohnung auf.
insbesondere ging es darum, seine berlinfahrt im zusammenhang der uebergabe der protestresolution vom 27.januar 1988 zu bewerten.
er brachte zum ablauf folgendes zum ausdruck:

er sei gemeinsam mit einem antragsteller auf uebersiedlung namens ~~XXXXXXXXXX~~, vorname ~~XXXXXXXXXX~~, wohnhaft in neuplanitz nach berlin mit dem zug gefahren.

dort habe er ein sogenanntes 'kontaktbuero' der kirche in berlin aufgesucht, welches folgende oeffentliche telefonnummer in berlin hat: ~~XXXXXXXXXX~~ rpt ~~XXXXXXXXXX~~
wo dieses buero ist, und wer dort verantwortlich ist, sagte banitz nicht.

er aeuzerte, dasz dieses kontaktbuero die aufgabe vordergruendig habe, informationsfluesse zu koordinieren und gleichzeitig an

anrufer und interessenten - egal wer - informationen ueber den aktuellen stand der ereignisse der ermittlungen in berlin weiterzuleiten. offensichtlich - so b [REDACTED] - steht dieses kontaktbuero unter der jetzt sich als unabhaengige gruppe friedens-, menschenrechte bezeichnete berliner initiativgruppe.

weiterhin sollen in diesem 'kontaktbuero' leiter der ' umweltbibliothek' dienst versehen. bei seinem eintreffen stellte b [REDACTED] in diesem 'kontaktbuero' ca. 12 personen fest. er uebergab die protestresolution und eine spende von 1000.-- mark, die mit groszem erstaunen aufgenommen wurde, da es die erste spende in dieser hoehe aus der republik sei. die protestresolution wurde nach entsprechender aufforderung von b [REDACTED] dort verlesen. wie b [REDACTED] sagte, seien in diesem 'kontaktbuero' auch westreporter anwesend gewesen und offensichtlich ist, dasz ueber diese strecke dann auch die meldung in die westlichen medien kam, dasz in zwickau ein fuerbittgottesdienst anlaeszlich der berliner ereignisse stattfand.

banitz sprach dann noch davon, dasz am abend generalsuperintendent krusche mit rechtsanwalt schur dieses buero aufsuchten und dort kurz zum stand der ermittlungen sprachen. naecher dazu ging banitz nicht darauf ein. schur, so brachte er zum ausdruck, sagte, offensichtlich einen fehler gemacht zu haben mit seinem kurzen interview im westfernsehen. weiterhin haette rechtsanwalt schur sich dahingehend geaeuszert, dasz ruth t [REDACTED] offensichtlich in den naechsten 14 tagen frei kommt, da- wie er sich ausdrueckte - einige funktionaere des staatsapparates und der partei zu momentanem zentral gefahrenem kurs gegensaeztliche meinungen vertreten wuerden, d.h., er machte sichtbar, dasz in dieser frage in der staats- und parteifuehrung offensichtlich keine einigkeit vorherrscht.

in 14 tagen soll in dresden ein konzil stattfinden, wo bereits die anwesenheit von ruth templin erwartet wird. banitz aeuszerte weiter, dasz er mit verschiedenen leuten des 'kontaktbueros' gespraech gefuehrt hat. insbesondere aus der sicht, was zwickau in der weiteren folge zur unterstuetzung der berliner inhaftierten beitragen koenne. er waere darauf verwiesen worden, weiterhin entsprechende aktivitaeten, wie bereits vorgelegt, durchzufuehre, geldspenden zu organisieren, sich an einem zentralen telefonring, aufgebaut durch die kirche, zu beteiligen. dazu erlaeterte b [REDACTED], dasz in den staedten berlin als zentrale(genanntes kontaktbuero),

000082

Leipzig (Alfred-Kaestner-Str. 11, telefonnummer 412966 rpt 412966
Dresden ([REDACTED], telefonnummer [REDACTED] rpt [REDACTED]),
Halle ([REDACTED], telefonnummer [REDACTED] rpt [REDACTED]),
Jena (~~[REDACTED]~~)
Büros eingerichtet wurden, bei denen fast rund um die Uhr durch
entsprechende Besetzung Informationen von Berlin abgefordert werden
können bzw. von dort aus - von Berlin - beim zentralen Büro
Informationen abgerufen werden. Ausser Berlin, was rund um die Uhr
besetzt ist, sollen die anderen wohl von 08.00 Uhr bis 23.00 Uhr
durchgängig besetzt sein.

In nachfolgenden Städten wurden Informationsdienste unter Schirm-
herrschaft der Kirche eingerichtet, die periodisch im zentralen
Kontaktbüro in Berlin Informationen zum Stand der Dinge in Berlin
abrufen und entsprechend in ihren Gemeinden weiterverbreiten:

Erfurt, Meissen, Rudolstadt, Gera, Merseburg, Würzen, Potsdam,
Suhl, Meiningen, Karl-Marx-Stadt, Freiberg, Aue und Apolda.

B [REDACTED] kommentierte dazu, damit hätte das zentrale 'Kontaktbüro'
in Berlin ein Mittel in der Hand, wo sie in kürzester Zeit über
diese einzelnen Stellen Informationen weiterleiten können, die dann
innerhalb kürzester Frist republikweit ausgelöst werden können.

Am heutigen Tag stieß bei meinem Gespräch mit B [REDACTED] kurz-
zeitig K [REDACTED] hinzu, und es wurde in dem Zusammenhang kurz von
B [REDACTED] der Vorschlag unterbreitet, K [REDACTED] privates Telefon als
' Kontaktbüro ' analog des voran geschilderten einzurichten,
da dies die einzige Möglichkeit sei, die man zur Verfügung hätte.
Im dem selbst existieren zwar auch Anschlüsse, die aber auf
Vermittlungsbasis arbeiten würden und durch die konträre Haltung
von Mieth und H [REDACTED] nicht nutzbar wären.

Des Weiteren erfuhr ich den Inhalt einer Zusammenkunft bei B [REDACTED]
am gestrigen Abend in der Wohnung, wo ich zwar teilnehmen sollte,
aber aufgrund meiner Schicht nicht konnte.
Dort ging es insbesondere nochmals darum, wie man sich gegenüber
den nunmehr sichtbar werdenden Verhaltensweisen von Super-
intendant Mieth und Pfarrer H [REDACTED] erwehren sollte, die bereits
begonnenen Aktivitäten der Gruppen in dieser Form zu stoppen.

000033

durch k [redacted] und b [redacted] wurden eindeutig die standpunkte vertreten, dasz man sich nicht an die wand spielen lassen wollte. k [redacted] der ebenfalls im letzten drittel zu diesem gespraech bei b [redacted] zustiesz, uebermittelte dort den entsprechenden standpunkt von mieth und h [redacted] und bat darum, am 01. februar 1988 19.30 uhr bei supt. mieth im dienstzimmer zu einer beratung zu erscheinen. anwesend sollen sein, mieth, k [redacted], h [redacted] kv-mitglied b [redacted] und ein juristischer berater, offensichtlich kirchenamtsrat [redacted] aus karl-marx-stadt.

von seiten der gruppen k [redacted], b [redacted], t [redacted] der leiter des experimentellen theaters (nam noch nicht bekannt) und der leiter der jungen gemeinde. ich war ebenfalls mit vorgesehen, kann jedoch aufgrund der schicht nicht teilnehmen.

k [redacted] brachte den unveraeuszerlichen standpunkt zum ausdruck, dasz man sich zwar geduldig anhoeren werde, was man dort gesagt bekommt, sich aber auf keinen falle darauf einlaeszt, die aktivitaeten zu beenden. wenn es sein mueszte, wuerde gegen den willen der kirchenleitung weiter agiert. er wolle sich auf die pflicht als christ berufen.

zu den naechsten aktivitaeten hier in zwickau im zusammenhang der berliner ereignisse brachte b [redacted] zum ausdruck, dasz nunmehr beschlossen sei, woechentlich einen gedenkgottesdienst fuer berlin durchzufuehren in verschiedenen gemeinden. weiterhin sagte er, dasz in berlin durch seine gespraechspartner andeutungen in der richtung fielen, dasz man unter ausnutzung der telefonischen verbindungen unter anderem eine republikweite kerzenaktion ins auge faszt, wobei dazu absolut noch keine verbindliche angaben gemacht wurden. banitz sagte weiterhin, dasz nunmehr zwickau verbindlich in den verteilerschluessel fuer den "grenzfall" und die sogenannten "umweltblaetter" eingebunden ist, und regelmaeszig diese ueber entsprechende dienstpostschlieszfaecher der kirche bezieht. ich fragte b [redacted] weiterhin, welche aktivitaeten von zwickau ausgehen anlaeszlich des 15. geburtstages der tochter von freya klier, [redacted], in berlin, da ich eine entsprechende information ueber das "kontaktbuero" dresden in berlin erhielt, anlaeszlich dieses geburtstages aus der gesamten republik telegramme aufzugeben, die solidarisierenden charakter tragen sollen. banitz war das auch bekannt, und er sagte bereits am 29. wurden entsprechende telegramme von zwickau aus abgesandt. ich informierte b [redacted] davon, dasz ich ebenfalls bereits ein telegramm abgesandt habe.

000084

auf eine anregung - ebenfalls ueber b [REDACTED] vom berliner 'kontakt-
buero' stammend - entwarf ich ein protestschreiben, von einer
vieltzahl der gruppenmitglieder jettzt ebenfalls nach berlin
gesandt.

darueber soll am 02.02.1988 nochmals beraten werden, insbesondere
in der form, inwieweit mit mehreren unterschritten operiert wird
oder einzelprotestschreiben nach berlin gehen, und wie die
kirchenleitung sich in zwickau dazu verhaelt.

als kontaktpartner von killat in berlin in der 'umweltbibliothek'
nannte mir b [REDACTED] einen gewissen ''manfred''.
naehere personifizierungsmerkmale wurden mir nicht bekannt.
dieser '' manfred '' soll wiederum zur tochter und zum schwiegersonn
von k [REDACTED] gute verbindungen unterhalten. von diesem '' manfred ''
werden entsprechend informationen bezogen, aber auch informationen
weitergeleitet.

in eine etwas zwielichtige rolle - so banitz - ist pfarrer dr.
kaebisch gekommen, nicht zuletzt auch aufgrund der uebermittlung
der nachricht von supt. mieth, in der hinsicht, dasz er keine
eindeutige position mehr zur gruppenarbeit bezieht und jetzt
dfensichtlich auch zurueckdrehen will. so habe er sich fuer
bestimmte fragen in zwei tagen mit 5 unterschiedlichen meinungen
groszteilig gegensaeztliche meinungen, geaeuszert.
k [REDACTED] habe bei der genannten zusammenkunft bei b [REDACTED] in der
wohnung auch zum ausdruck gebracht, er wolle keine fehler begehen,
die von der staatssicherheit zielgerichtet gesteuert werden.
daraufhin sei er ausgelacht worden.

gez.: 'im'

by karl-marx-stadt
kd zwickau
nagel, oberst
(cfs 215 der kd)

